

Midnight Basket MuttENZ



Saisonbericht 2010/2011

Saisonbetrieb November 2010 bis Ende März 2011

Projektkoordination:

Corinne Lüdi
Stiftung idée:sport
Totengässlein 15, 4051 Basel
Tel. 061 681 84 14

Ein gemeinsames Projekt von:

CVP MuttENZ
FDP MuttENZ
Gemeinde MuttENZ
Jugend- und Kulturhaus ‚Fabrik‘
Stiftung idée:sport

Ausgangslage

Das Jugendprojekt Midnight Basket Muttenz hatte am 03. November 2007 seine Premiere. Die Türen der Breithalle wurden damals in einem Versuchsbetrieb von 21 Abenden (mit Verlängerung) für die Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren geöffnet.

Seither war es möglich, das Angebot jeden Herbst von Neuem zu starten. Ende März dieses Jahres wurde der 76. Abendbericht über den Verlauf der Veranstaltung verfasst. Es ist sehr wertvoll, dass die Gemeinde Muttenz diese Veranstaltungen am Samstagabend fördert und den Jugendlichen diese Möglichkeit für eine sinnvolle, kostenlose und gesundheitsfördernde Freizeitbeschäftigung bietet.

Die Saison 2010/11 wurde aufgrund der unsicheren Spendenlage vorerst für 16 Abende geplant. Zudem wurde darauf geachtet, dass wir bezüglich Ausgaben sehr schmal fahren und auf grössere Extras verzichten.

Im folgenden Saisonbericht werden die statistischen Zahlen präsentiert, die durch die Saison 2010/2011 am Eingang erfasst wurden. In einem zweiten Teil legt der Projektleiter Gianfranco Rosamilia seine Beobachtungen und Erfahrungen dar.

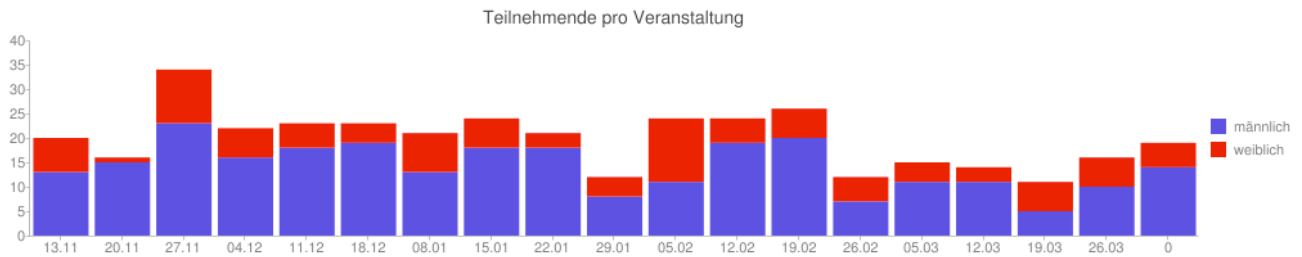
1. Statistische Ergebnisse

Wie seit jeher wird jede Veranstaltung sorgfältig erfasst und ausgewertet. Jede Woche werden Abendberichte an alle Interessierten und Engagierten verschickt, worin die Geschehnisse des Abends festgehalten sind. Zudem sind die jugendlichen Coachs dafür verantwortlich, dass vor Ort die statistischen Daten eingehen: Die Besucherschaft trägt sich mit Name, Vorname, Wohnort, Geschlecht und Alter in der Einschreibliste ein. Diese Angaben werden schliesslich von einem Juniorcoach ins sogenannte ‚Worknet‘ - eine Arbeitsplattform für Midnight Projekte - eingegeben. Die präsentierten Zahlen und Werte beruhen auf diesen Daten.

1.1 Allgemeine Daten

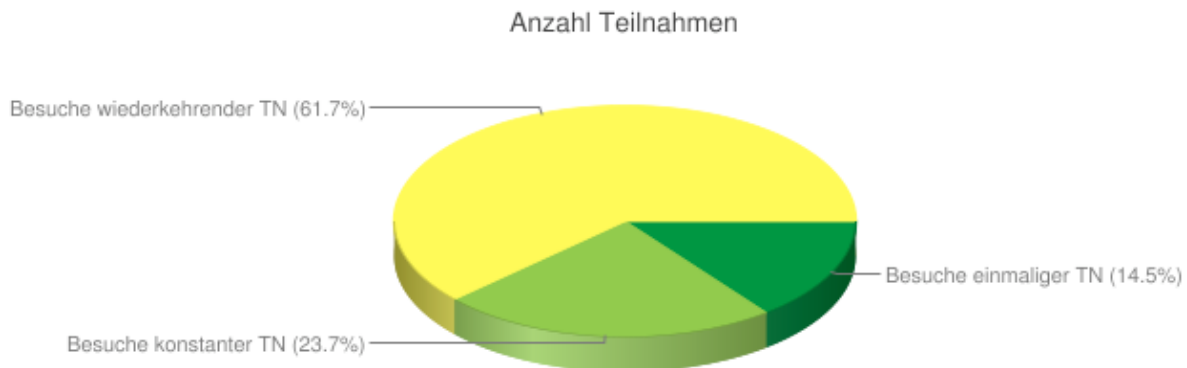
Projektdaten Midnight Basket Muttenz	Veranstaltungen	18
	Einsätze Abendleitung und Sportcoachs	35
	Einsätze Juniorcoachs	56
	Einsätze DJ	18
	Freiwilligeneinsätze	5
Gesamtzahl der erfassten Besuche	Gesamt	358
	Männlich	255
	Weiblich	103
Erfasste TeilnehmerInnen	Gesamt	117
	Männlich	76
	Weiblich	41
Statistische Werte Besucherzahl	Durchschnitt Gesamt	19.9
	Durchschnitt Männlich	14.2
	Durchschnitt Weiblich	5.7
	Maximum	34
	Minimum	11

1.2 Teilnehmerzahl pro Abend



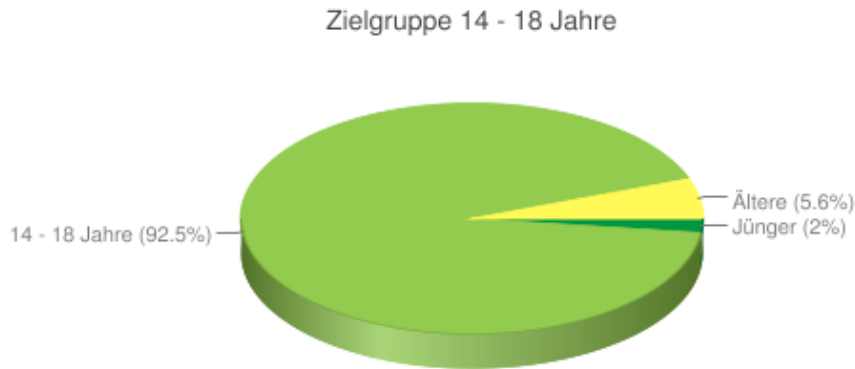
Die Besucherzahlen schwankten in der Saison 2010/11 zwischen maximal 34 Teilnehmenden und minimal 11 Jugendlichen. Im Schnitt nutzten pro Abend knapp 20 Jugendliche das Angebot von Midnight Basket Muttenz (MBM). Mit dieser Bilanz ist das MBM an der unteren Grenze, denn von der Kapazität her wäre mehr möglich, auch wenn die Breite-Turnhalle eher klein ist. Sehr positiv ist, dass es keine grossen Ausreisser in der Besucherkurve gibt und dass somit die Besuchenden sehr regelmässig vom Angebot Gebrauch machen. Es zeigt sich also, dass es durchaus angebracht ist, im Winterhalbjahr an den Samstagabenden die Halle für die Jugendlichen zu öffnen. Die Veranstaltungsdaten der einzelnen Abende und die detaillierten Abläufe der einzelnen Abende können den wöchentlichen Abendberichten entnommen werden.

1.3 Konstanz der Besucherschaft

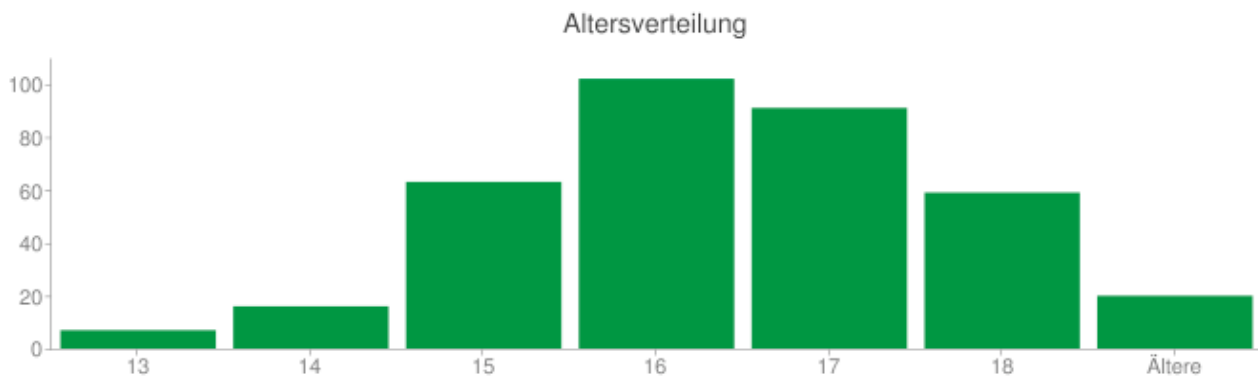


Mit den Werten zur Konstanz der Besucherschaft kann das Midnight Basket Muttenz sehr zufrieden sein. 23.7% der Jungen und Mädchen haben mehr als die Hälfte der Veranstaltungen besucht. Das ist ein erfreulicher Anteil und sehr positiv, denn diese Jugendlichen tragen viel zum Ambiente vor Ort bei. Gefolgt wird diese Gruppe der ‚Stammkunden‘ von jenen, welche das Angebot mehrmals genutzt haben (61.7%). Die Jugendlichen, die nur einmal vorbeischauten, machen einen geringen Anteil von 14.5% aus. Hier sind auch Bekannte und Freunde von Jugendlichen, die zu Besuch sind, und Erwachsene, die vorbeischauen, enthalten.

1.4 Altersverteilung



Die Zielgruppe der 14- bis 18-Jährigen wurde mit 92.5% auch in der Saison 2010/11 klar erreicht. Die ältere Teilnehmerschaft macht 5.6% aus, wobei auch hier erwachsene Freiwillige oder Besucher mitgezählt werden. Die Jüngeren sind mit bescheidenen 2% vertreten; dieser Anteil ist sehr gering und keineswegs besorgniserregend. Nach wie vor wird die obere Altersgrenze flexibel gehandhabt und bei den jung aussehenden Besuchenden nachgefragt. Wie das unten aufgeführte Diagramm zeigt, machen die 16- und 17-jährigen die Hauptgruppe aus; dicht gefolgt von 15- und 18-jährigen. Diese Werte sind äusserst erfreulich und entsprechen genau dem Sinn des Angebots.



1.5 Geschlechterverhältnis



Der Mädchenanteil ist gegenüber der Saison 2009/10 leicht gesunken (32.4%). Mit 28.8% verzeichnet das MBM jedoch einen guten Wert. Das Mädchenthema ist im Team sehr präsent und wird auch von Seiten der Stiftung idée:sport gepusht. Es ist nach wie vor schwierig,

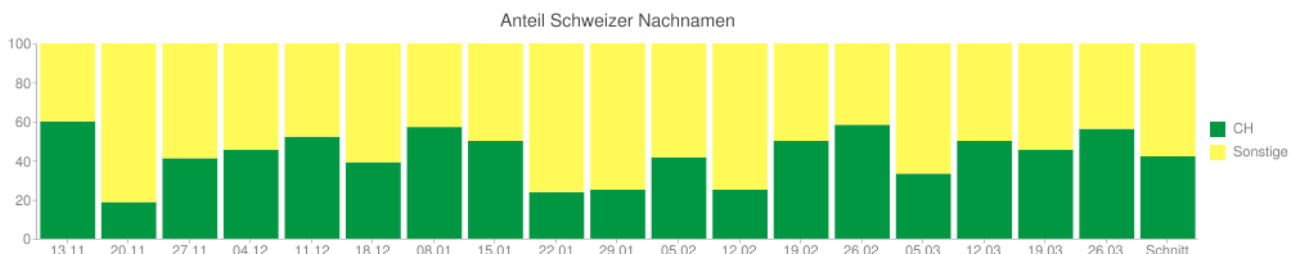
Mädchen ins Projekt zu locken und zu halten. Es ist eine Herausforderung, die bekannt ist (siehe www.baspo.ch Sport Schweiz 2008, Kinder- und Jugendbericht) , die jedoch auch stets angegangen wird.

1.6 Wohnort der Teilnehmenden



Der Anteil der in Muttenz wohnhaften Besuchenden macht 95.3% aus. Gegenüber der letzten Saison ist dies ein Anstieg (2009/10: 88.5%). Von den ‚Sonstigen‘ kommen Teilnehmende aus dem nahen Basel und Pratteln, aus Frenkendorf und weiteren Gemeinden. Studiert man die Namensliste, so fällt auf, dass immer einige Geschwister am MBM teilnehmen; auch das ist eine erfreuliche Tatsache.

1.7 Herkunft der Teilnehmenden



Eine exakte Statistik der Nationalität wird an den Anlässen von Midnight Basket absichtlich nicht geführt. Um jedoch eine grobe Idee der Herkunftsgebiete der Teilnehmerschaft zu erhalten, werden die Nachnamen zwei Kategorien zugeordnet: Schweizernamen und Nicht-Schweizernamen. Die Zuordnung wird von den Juniorcoachs vorgenommen, welche die Jugendlichen zum Teil kennen, zum Teil aber wirklich nur den Nachnamen als Referenz haben. Es ist klar, dass diese Zuteilung nicht der ganzen Realität entspricht. So verfügen viele Jugendliche mit einem Namen, der nicht als typisch schweizerisch gilt, über einen Schweizer Pass und fühlen sich voll und ganz als SchweizerIn. Die Darstellung zeigt, dass die Besucherschaft zu geschätzten 2/3 über einen Migrationshintergrund verfügt.

2. Erfahrungen aus den Veranstaltungen

Midnight Basket Muttenz wird auch 2010/2011 nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ ausgewertet. Dazu fliessen die Abendberichte mit ein, werden die Notizen der Projektleitung beigezogen und auch Rückmeldungen aus der Gemeinde berücksichtigt.

2.1 Konflikte und Erfahrungen mit Suchtmitteln

Im Verlauf der Saison 2010/11 kam es nur ein einziges Mal zu einer kurzen aggressiven Handlung unter dem Teilnehmenden des MBM. Dabei waren die Coachs jedoch schnell zur Stelle und konnten die Situation mit den Betroffenen zügig schlichten. Zu weiteren **Konflikten** kam es erfreulicherweise nicht. Da auf den Spielfeldern bewusst keine Schiedsrichter eingesetzt werden, müssen die Jugendlichen Kontroversen selber regeln. So kann gelernt werden, Uneinigkeiten auch ohne Gewalt auszutragen und Konflikte konstruktiv zu lösen.

Alkohol spielte in der Saison 2010/11 leider eine grössere Rolle als bisher. Das Team sah sich mit Situationen konfrontiert, in denen sie Jugendliche antrafen, die teilweise hochprozentigen Alkohol konsumierten. Dies geschah ausserhalb der Räumlichkeiten des MBM, doch wurde teilweise zu spät bemerkt, dass die Jugendlichen dann irgendwann wieder in der Halle waren. In solchen Situationen suchte das Abendteam das Gespräch zu den betroffenen Besuchenden; es war dem Team auch wichtig, dass diese Vorkommnisse sich nicht ‚ausbreiten‘ und zu einem Problem wird. Für die kommende Saison sind neue Massnahmen und Regeln geplant: Es soll trotz regem Spielbetrieb drinnen auch vermehrte Kontrollen im Umfeld der Halle geben dass Taschen am Eingang kontrolliert werden.

Die **Raucherecke** wird von der Besucherschaft genutzt; bei den rauchenden Jugendlichen handelt es sich allerdings um eine Minderheit. Die vorhandene Raucherecke hat den Vorteil, dass sich die Jugendlichen vor der Halle nicht verstreuen und leicht überblickbar sind. Das Thema „Rauchen“ wird von der erwachsenen Leitung im Sinne der Tabakprävention immer wieder aufgegriffen. Auch wird mit Einzelnen diesbezüglich gezielt das Gespräch gesucht. Rauchen ist und bleibt ein wichtiges Thema bei den Jugendlichen und somit für MBM. Das gesamte Abendteam nimmt seine Vorbildrolle war und geht mit ‚rauchfreiem‘ Beispiel voran.

Schwierigkeiten mit **Kiffen** oder **Drogen** gab es während den Veranstaltungen keine. Auch unmittelbar ausserhalb des Geländes gelten für die Jugendlichen diesbezüglich offenbar die Regeln von Midnight Basket Muttenz.

2.2 Aktivität

Fussball ist und bleibt bei den Jugendlichen extrem beliebt; ein zusätzlicher Motivationsfaktor sind kleine Preise, die es gelegentlich zu gewinnen gibt. Auch Mädchen wagen sich zwischendurch in die Fussballgefilde.

Zum Basketball wird auch immer wieder gegriffen; wenn auch nicht regelmässig und nicht in Massen. Die Jugendlichen spielen jedoch vor allem auf einen Korb (streetball) oder nehmen an einem Wurfspiel teil, das vom Coachtteam initiiert wird. Volleyball ist bereits etwas weniger beliebt und wird nur selten gespielt.

2.3 Mädchen - Jungs

Der Umgang zwischen den Mädchen und den Jungs ist von Respekt geprägt. Ein Grundsatzbeneden der Mädchen zu definieren ist schwierig. Manche Besucherinnen halten sich absichtlich in den kleinen Gruppen auf, in denen sie vor Ort erscheinen. Andere Mädchen zeigen sich von einer offeneren und aktiveren Seite, was den Austausch mit dem anderen Geschlecht betrifft. Für die Atmosphäre in einer Halle sind Mädchen enorm wichtig. Dass sie von der sportlichen Sicht her weniger aktiv sind, ist eine Tatsache, die das Team ernst nimmt und dran bleibt. So wurden beispielsweise für die Saison 2010/11 wieder zwei weibliche Juniorcoachs im Team aufgenommen. Stets wird versucht, die Mädchen abzuholen und sie für gewisse Aktivitäten zu begeistern.

Das Thema Gender und spezifisch ‚Mädchen im Sport‘ hat Frau Vilma Müller in ihrer Masterarbeit im Bereich Prävention & Gesundheit aufgegriffen. Sie geht dabei ganz spezifisch auf Erfolgsfaktoren für eine Erhöhung des Mädchenanteils bei Sportangeboten ein. Im Rahmen der Möglichkeiten wird das Team von Midnight Basket Muttenz ihre Empfehlungen aufnehmen. Die spannende Masterarbeit mit vielen Hintergrundinformationen kann unter www.mb-network.ch / Einblick / Masterarbeit Mädchen im Sport eingesehen werden.

2.4 Halle und Umfeld

Auch in der Saison 2010/11 gab es keine Beschwerden wegen Ruhestörung oder Vandalismus – weder von den Anwohnern noch von der Polizei. Eine Herausforderung stellt das Thema Littering dar; so fand das Team die unmittelbare Umgebung der Halle häufig schon zu Beginn des Abends verschmutzt vor (Flaschen, Zigarettenstummel, Plastikpackungen, etc.). Das Team legt Wert darauf, dass der Pausenplatz beim Verlassen nach dem Anlass anständig aussieht und nimmt die notwendigen Reinigungsarbeiten in die eigenen Hände.

Betreffend der Reinigung der Halle ist es wichtig, dass die Hauswartung und die Projektleitung in direktem gegenseitigem Austausch sind. Anfang Saison gab es einen einzigen kleinen Vorfall, der dann jedoch geklärt werden konnte. Ansonsten ist das Abendteam sehr bestrebt, die Räumlichkeiten sauber und ordentlich zu verlassen um den Hauswart zu entlasten.

2.5 Team

Einen enorm wertvollen Faktor stellt die Ausdauer der Teammitglieder im MBM dar. Es ist erfreulich zu sehen, dass die jugendlichen Coachs mit Energie und Begeisterung ihre Samstagabende in der Halle verbringen und voll hinter dem Projekt stehen. David Babio war diese Saison fast jeden Samstag als Seniorcoach anwesend; unterstützt wurde er von seinen sechs Juniorcoach-Kollegen Aytunc, Emiliano, Vladimir, Iria, Christian und Veronica. Die Abendleitung hatte bis auf einen Abend jedes Mal der Projektleiter Gianfranco Rosamilia.

Für die kommende Saison wird der Seniorcoachkurs ein Thema: Wer von den Juniorcoachs, die vom Alter her in Frage kommen, wird den Kurs besuchen? Die Abklärungen sind am laufen. Positiv ist, dass alle bis auf einen Juniorcoach für die nächste Saison bleiben wollen. Aytunc, der schon lange mitarbeitet, wird sich aufgrund einer Interessenverlagerung zurückziehen und den Platz einem Neuen freigeben.

Der alljährliche Teamkurs hat den Teamprozess positiv beeinflusst und die Arbeit im Team erleichtert. Auch kommende Saison wird wieder ein Teamkurs stattfinden.

Die freiwilligen HelferInnen sind im Verlauf der wachsenden Zahl an Veranstaltungen rarer geworden. Das ist ein nachvollziehbarer Effekt. Dennoch ist es schön, dass immerhin an fünf Abenden externe Unterstützung kam, die das Angebot besucht und etwas ehrenamtliche Arbeit leistete.

Dank

Mein Dank gilt all jenen, die das Angebot auch im 2010/2011 finanziell und mit ehrenamtlicher Arbeit unterstützt haben. Neben der Gemeinde Muttenz, die den grössten Anteil der Gesamtkosten trägt, möchte ich mich im Namen der Stiftung idée.sport an dieser Stelle bei den Sponsoren bedanken: Frauenverein Muttenz, Jenzer Fleisch & Feinkost AG, Oscar Hell AG, CVP Muttenz, Löw Gartenbau AG, Florin AG & weitere Sponsoren.

Zudem möchte ich den Mitarbeiterinnen der Projektgruppe aus Muttenz (Franziska Stadelmann-Meyer, Ursula Beller und Katja Iseli) einen ausgesprochen grossen Dank übermitteln. Seit der Lancierung des Pilotprojekts arbeiten sie mit Engagement, Beständigkeit und ungebrochener Motivation bei MBM mit.

Mai, 2011

Corinne Lüdi, Stiftung idée.sport

3. Rechnung Saison 2010/11

3.1 Finanzbericht

Wie sich die finanzielle Lage der Saison 2010/11 präsentiert, ist nebst den erläuterten statistischen Darstellungen und den Erfahrungswerten, der dritte Teil des Saisonberichts.

Vorausgeschickt wird, dass für die Saison 16 Abende vorgesehen und budgetiert waren; dies geschah in der Absicht, dass je nach Spendenlage die Saison etwas verlängert werden könnte. Aufgrund der eingegangenen Spenden und der kostenbewussten Planung der Saison konnten schliesslich 18 Anlässe durchgeführt werden.

Wie der Schlussrechnung entnommen werden kann, liegt der effektive Aufwand Fr. 2'000 unter dem Budget. Im Personalbereich wurde bei der Betreuung vor Ort eher grosszügig budgetiert; dies machte Sinn, weil zu Beginn stets ungewiss ist, wie viele Besuchende zu erwarten sind. Zudem wurden auch im Hintergrund etwas weniger Stunden eingesetzt. Auf der Ebene der Realisationskosten wird sichtbar, dass den Bemühungen kostengünstig zu arbeiten nachgekommen wurde. Bezüglich Musikanlage und deren Handhabung und diversem Projektmaterial muss jedoch in der Sommerpause endlich gründlich nachgerüstet werden; dieser Kostenpunkt wurde in die Schlussrechnung hineingenommen.

Auf der Ertragsseite sind nebst dem gesprochenen Gemeindebeitrag wertvolle Sponsorengelder eingegangen. Besonders erwähnenswert ist der sehr grosszügige Beitrag des Frauenvereins. Zudem unterstützten verschiedene Gewerbevertreter und Privatpersonen die Saison 2010/11, was zu einem Mehrertrag von 950 Franken führte.

Dank grosser Sparbemühungen schliesst das MBM in der Saison 2010/11 erstmals mit einem Ertrag von 2'946 Franken. Somit können länger anstehende Anschaffungen wie Bälle, neue T-Shirts, die Reparatur der Musikanlage etc. können endlich getätigt werden. Der Ertrag wird direkt in die neue Saison fliessen. Nichts desto trotz muss auch für die kommende Saison 2011/12 lokales Fundraising gemacht werden, denn nur dank unseren Sponsoren und dem wichtigen Gemeindebeitrag kann MBM weiterhin seine Tore von November bis März an den Samstag-Abenden öffnen.

3.1 Schlussrechnung

Schlussrechnung		Saison 2010/2011 (Sommer-Sommer)	
	Nov. 2010 - Ende März 2011		
Aufwand			
Personal	16 Abende	Budget	18 Anlässe
Gesamtleitung, Support	Aug. 2010. - Aug. 2011	2'700	2'700.00
Operative Projektleitung	Okt. 2010 - Apr. 2011	4'700	3'866.00
Abendleitung	16 Abende	3'000	2'700.00
Hintergrundmitarbeit	Operat. Team	500	100.00
Abendmitarbeit	Sportcoachs	1'600	960.00
Mitarbeit Jugendliche	Juniorcoach-Programm & DJ	2'400	1'740.00
Administration	Personal, Finanzen, Berichte	5'200	5'200.00
		20'100	17'266.00
Infrastruktur			
Hallenmiete	Mietkosten Projekträume	1'000	1'000.00
Veranstaltungsversicherung	Veranstaltungsversicherung	400	450.00
		1'400	1'450.00
Realisationskosten			
Teambildung	Kurse/ Leitungskosten	300	300.00
Werbung	Flyer, Plakate	400	155.00
Material	Bälle, etc.	200	0.00
Musikanlage	Unterhalt	200	0.00
Rückstellung Material/Anlage	Einkäufe, Reparatur Anlage, DJ-Einführung		2'000.00
Spezielle Anlässe	Turniere, FW-Essen, Teamanlass u.ä.	800	448.05
Diverses	Ausnahmeausgaben	300	85.05
		2'200	2'988.10
Total Aufwand		23'700	21'704.10
Finanzierung	Vollkostenfinanzierung		
Eigenleistungen			
Hallenmiete	Gemeinde	1'000	1'000.00
Teamkurse	Durch idée:sport	300	300.00
		1'300	1'300.00
Lokale/ Regionale Gelder			
Gemeinde Muttenz		20'000	20'000.00
Lokale Spenden	Schule, Kirche, Gewerbe	2'400	3'350.00
		22'400	23'350.00
Total Einnahmen		23'700	24'650.00
Ertrag/ Verlust		0	2'945.90

Corinne Lüdi, Stiftung idée:sport, Mai 2011